

# Jahresbericht 2024

## Pro Senectute Wil & Toggenburg



## Vorwort der Präsidentin

Was wäre, wenn wir in der Schweiz keine Nachbarschaftshilfe und keine freiwilligen Helferinnen und Helfer hätten? Die Vereinsarbeit im Sport, Kultur, Kirche und Gesellschaft wäre nicht möglich ohne die vielen Helferinnen und Helfer. Und die Betreuung der älteren Menschen wäre ohne Freiwillige, Angehörige oder Nachbarn nicht mehr sichergestellt.

Grundsätzlich ist positiv festzuhalten: die Schweizer Bevölkerung ist sehr engagiert, denn gemäss dem Bundesamt für Statistik sind fast 40 Prozent der Bevölkerung freiwillig innerhalb von Vereinen oder Organisationen tätig. Die Herausforderung, die Verantwortung und abwechslungsreiche Tätigkeiten motivieren dabei stärker als Geld. Wer sich freiwillig in Vereinen und Organisationen engagiert, will mit anderen Menschen etwas bewegen, ihnen helfen, Spass erleben oder die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern.

Die Zahl der Freiwilligen ist in den letzten 20 Jahren konstant geblieben. Es ist eine Herausforderung für alle Organisationen genügend Freiwillige zu finden. Wer sich heute engagiert, will oft keine langfristigen Verpflichtungen eingehen und wünscht Freiräume und Partizipation. Dies bietet Pro Senectute mit ihrem Modell des Sozialzeit-Engagements.

Bei Pro Senectute sind sowohl die Freiwilligenarbeit als auch das Sozialzeit-Engagement verankert. Freiwillige leisten ihre Einsätze ehrenamtlich, im Sozialzeit-Engagement können Entschädigungen ausgerichtet werden. Beide Formen haben ihre Berechtigung und sind Ausdruck einer gelebten Solidarität. Darauf ist unsere Gesellschaft auch in Zukunft angewiesen.

Im vergangenen Jahr wurden von Freiwilligen und Mitarbeitenden im Sozialzeit-Engagement im Auftrag unserer Regionalstelle über 41'400 Stunden in den Regionen Wil und Toggenburg geleistet. Jede geleistete Stunde kam dabei den älteren Menschen in unserer Region und damit unserer Gesellschaft zugute.

Gerne möchten wir in diesem Jahresbericht aufzeigen, was die Freiwilligen und Sozialzeit-Engagierten im vergangenen Jahr geleistet haben. Wir danken all diesen engagierten Helferinnen und Helfern!



**Martha Storchenegger**  
Präsidentin des Regionalkomitees

## Bericht der Stellenleitung

Es ist bekannt: die demografische Entwicklung führt dazu, dass der Anteil der Menschen im AHV-Alter steigt und in den kommenden Jahrzehnten noch weiter zunehmen wird. Dies ist eine Herausforderung für uns alle. Die Zunahme der Hochaltrigkeit und den damit verbundenen Einschränkungen führt dazu, dass die Zahl jener zunimmt, die Unterstützung benötigen. Die Sicherstellung der sozialen Grundversorgung von diesen älteren Menschen ist denn auch eine zentrale Aufgabe der Gesellschaft und fordert Gemeinden, Kanton und die Organisationen des Gesundheits- und Sozialwesens. Die demografische Entwicklung ist aber auch eine riesige Chance für unsere Gesellschaft, was oft vergessen oder ausgeblendet wird. Viele Menschen im AHV-Alter sind gut integriert, selbständig und verfügen über viel Erfahrung und Wissen. Sehr viele von ihnen sind auch bereit, ihre Zeit und ihre Kompetenzen für andere einzusetzen. So steigt nach wie vor die Zahl derer, die sich bei Pro Senectute engagieren. Es ist schlussendlich nicht von Bedeutung, in welchem Rahmen und für welche Organisation diese tätig sind. Entscheidend ist die Anerkennung der von ihnen erbrachten Leistungen zu Gunsten der Gesellschaft.

Pro Senectute setzt sich im Einzelfall subsidiär, bedarfs- und ressourcenorientiert für Betroffene ein und unterstützt sie dabei, dass sie möglichst lange zu Hause wohnen können. Darauf sind die Angebote der Pro Senectute ausgerichtet. Dies gelingt aber nur, wenn sie auf Freiwillige und Mitarbeitende im Sozialzeit-Engagement bauen kann. Denn die finanziellen und personellen Möglichkeiten von Pro Senectute sind beschränkt. Die Freiwilligen und Sozialzeit-Engagierten fungieren in gewisser Weise als Multiplikatoren. Zusammen mit ihren Ressourcen gelingt es, die grösser werdende Gruppe von älteren Menschen zu erreichen.

Die Kurzberichte und Zahlen auf den folgenden Seiten geben einen Einblick in Tätigkeiten und Leistungen, die im vergangenen Jahr von den Fachmitarbeitenden sowie den Mitarbeitenden im Sozialzeit-Engagement für die älteren Menschen in der Region erbracht wurden. Ihnen allen gilt mein besonderer Dank im Namen von Pro Senectute.



**Peter Baumgartner**  
Vorsitzender der Stellenleitung

# Mitarbeit und Partizipation

## Sozialzeit-Engagement

Die Sicherstellung der Grundversorgung der älteren Bevölkerung ist nicht nur eine Aufgabe der Gemeinden oder Fachorganisationen. Die Zivilgesellschaft ist ebenfalls gefordert und muss sich generationenübergreifend an dieser Aufgabe beteiligen. Mit ihrem Modell des Sozialzeit-Engagements versucht Pro Senectute seit bald vier Jahrzehnten, die in der Gesellschaft vorhandenen Potentiale und Ressourcen gezielt nutzbar zu machen.

Das Sozialzeit-Engagement bei Pro Senectute ist eine Form von Freiwilligenarbeit. Wie der Name schon ausdrückt, geht es primär um einen sozialen Beitrag zum Wohl der älteren Menschen, indem Zeit und Fähigkeiten zur Verfügung gestellt werden. Die Mitarbeitenden im Sozialzeit-Engagement sind bei Pro Senectute formal mit Vertrag für bestimmte Aufgaben angestellt und werden je nach Bereich für die Einsätze entschädigt. Bei Tätigkeiten, die nicht entschädigt werden, besteht für die Freiwilligen die Möglichkeit, sich die geleisteten Stunden als Zeitgutschrift bei der Genossenschaft Zeitgut Toggenburg erfassen zu lassen. Dies ist dank einer kürzlich eingegangenen Kollektivmitgliedschaft möglich. Aus Erfahrung sind für Sozialzeit-Engagierte andere Aspekte der Anerkennung wichtiger, z.B. die Zufriedenheit, die sich aus einer sinnstiftenden Tätigkeit und den Begegnungen mit anderen Menschen ergibt.

Alle Mitarbeitenden im Sozialzeit-Engagement werden bei ihren Tätigkeiten von Fachpersonen unterstützt und begleitet. Für alle besteht die Möglichkeit, interne Schulungen und Weiterbildungen zu besuchen. Seit 2024 bietet die Regionalstelle zudem einen Basiskurs für neue Mitarbeitende an. Im Rahmen von drei halben Tagen werden grundsätzliche Themen, wie z.B. Organisation und Werdegang der Pro Senectute, Altersbilder oder Kommunikation, behandelt und so die neuen Mitarbeitenden auf ihre Tätigkeit vorbereitet.

Einsatzmöglichkeiten werden bei der Regionalstelle in verschiedenen Bereichen angeboten: beispielsweise können Sie als Haushelferin oder Haushelfer ältere Menschen in der Haushaltsführung unterstützen, als Gruppenleiterin oder -leiter Kurse geben oder ein Bewegungsangebot leiten. Sie können im Administrativen Dienst beim Ausfüllen von Formularen oder beim Erledigen von Zahlungen helfen. Als Ortsvertreterin oder Ortsvertreter können Sie ältere Menschen in Ihrer Gemeinde an deren Geburtstagen besuchen und so vielleicht eine Bezugsperson für diese werden.

Die Regionalstelle darf seit Jahren auf ein hohes generationenübergreifendes Engagement zählen. Die Zahl der Mitarbeitenden im Sozialzeit-Engagement ist im letzten Jahr erneut gestiegen. Rund die Hälfte davon sind selbst noch nicht im AHV-Alter, engagieren sich aber für die ältere Generation.

### Mitarbeitende im Sozialzeit-Engagement

	2024	2023	2022	2021	2020
Hilfe und Betreuung	163	143	120	120	128
Begegnung und Austausch	122	106	102	123	127
Information und Beratung	43	45	39	40	40
Ortsvertretungen	53	55	52	53	54
	<b>381</b>	<b>349</b>	<b>337</b>	<b>337</b>	<b>349</b>



Weiterbildung für Sozialzeit-Engagierte



Basiskurs für Sozialzeit-Engagierte

**Wollen auch Sie sinnstiftend unterwegs sein?**

**Werden Sie Teil des Teams!**

**Melden Sie sich unverbindlich bei unserer Regionalstelle.**



**Älteren Menschen  
Zeit schenken und ...**

- ... Haushalthilfe leisten
- ... Admin. Hilfe bieten
- ... Besuche machen
- ... Kurse leiten
- ... Treffen gestalten
- ... Bewegung fördern

## Hilfe und Betreuung

### Haushilfe, Betreuung und Entlastung

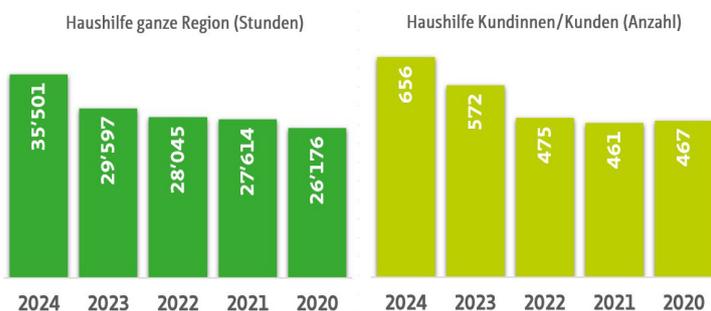
Ältere Menschen wollen möglichst lange selbständig zu Hause wohnen bleiben. Oft ist dies dank Betreuung durch Angehörige oder durch Nachbarschaftshilfe möglich. Manchmal reicht dies aber nicht mehr und ergänzende Formen an Betreuung und Hilfe im Alltag sind erforderlich.

Regelmässige Haushilfe der Pro Senectute kann dabei ein wichtiges Element sein, um das Wohnen zu Hause zu ermöglichen.

Unsere Haushilfe wurde 2024 von über 160 Haushelferinnen und Haushelfer geleistet. Diese sind alle im Rahmen eines Sozialzeit-Engagements tätig. Sie unterstützen je nach Bedarf die Betroffenen zu Hause bei den Haushaltsarbeiten, beim Einkaufen oder beim Kochen. Sie begleiten an Termine, leisten Betreuung zur Entlastung von Angehörigen und ermöglichen soziale Kontakte.

Die Haushilfe der Pro Senectute hat einen grossen Vorteil: allen Kundinnen und Kunden ist eine bestimmte Haushelferin oder ein Haushelfer zugeteilt. So kommt regelmässig dieselbe Person zu Hause vorbei und bietet für Betroffene eine verlässliche und vertraute Unterstützung. Die Fachleiterinnen sind dabei bestrebt, die passende Mitarbeiterin oder den passenden Mitarbeiter der Kundin oder dem Kunden zur Seite zu geben. Sie begleiten danach entsprechend und gewährleisten so eine optimale Betreuung zum Wohle des älteren Menschen.

Die Anzahl geleisteter Haushilfe-Stunden sowie die Zahl betreuter Kundinnen und Kunden ist im vergangenen Jahr deutlich gestiegen. Einerseits hat die Nachfrage nach dieser Hilfe zu Hause generell zugenommen. Andererseits wurde im vergangenen Jahr die Übernahme der Haushilfe für ältere Menschen in der Spitex Region Uzwil abgeschlossen und so das Einsatzgebiet erweitert. Dieses Angebot der Regionalstelle umfasst nun die Gemeinden Uzwil, Jonschwil, Lütisburg, Zuzwil, Oberbüren, Oberuzwil, Niederhelfenschwil, Kirchberg sowie die Stadt Wil. Mit all diesen Gemeinden bestehen entsprechende Leistungsvereinbarungen.



## Begegnung und Austausch

### Kurse, Veranstaltungen und Treffen

Unsere zahlreichen Kurse, Veranstaltungen und Treffen werden massgeblich von Sozialzeit-Engagierten gestaltet und getragen. Viele sind Seniorinnen und Senioren, die mit grossem Einsatz ihre Zeit und Erfahrung einbringen. Ihr Engagement bereichert nicht nur unsere Kurse und Treffen, sondern stärkt auch den sozialen Zusammenhalt und das Miteinander in unserer Gemeinschaft. Sie begleiten, unterstützen und schenken wertvolle Zeit – eine unbezahlbare Ressource in unserer Gesellschaft.

Einsamkeit im Alter ist ein ernstzunehmendes Thema, dem wir mit unseren Angeboten entgegenwirken wollen. Unsere Sozialzeit-Engagierten haben dabei eine Schlüsselrolle, indem sie nicht nur Inhalte vermitteln, sondern auch als soziale Anker für die Teilnehmenden dienen.

Unsere Angebote sind darauf ausgerichtet, Menschen zusammenzubringen, neue Kontakte zu knüpfen und eine aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um den reinen Wissenserwerb, sondern auch um das gemeinsame Erleben und den Austausch. Die Angebote bieten Raum für Begegnungen, stärken das Gemeinschaftsgefühl und eröffnen neue Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben im Alter.

In zahlreichen Bewegungs-, Sprach- und Kreativkursen konnten Seniorinnen und Senioren nicht nur ihre Fähigkeiten erhalten oder erweitern, sondern auch wertvolle soziale Kontakte pflegen.

Neue Kurse wie Online-Schach, Yoga auf dem Stuhl, Apps für den Alltag, Fotografieren mit dem Smartphone, Kochen für Männer, Minigolf-Treff, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung haben dazu beigetragen, den Alltag der Teilnehmenden abwechslungsreicher zu gestalten. Ihnen wurden neue Fertigkeiten vermittelt und die Möglichkeit gegeben, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.



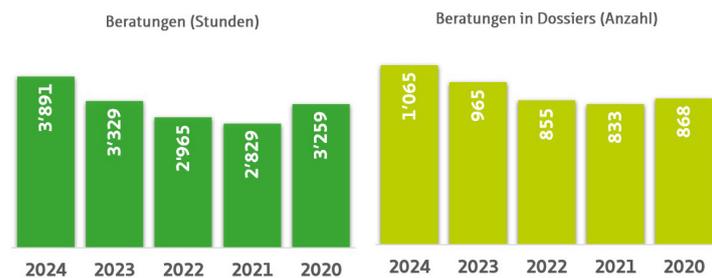
# Information und Beratung

## Sozial- und Fachberatung

Die Regionalstelle bietet Beratung für Menschen im AHV-Alter und deren Angehörigen. Die heutigen Fragestellungen sind oft komplex. Frühzeitige und umfassende Informationen und Beratungen helfen Betroffenen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Diese Beratungen sind unentgeltlich, weil die Gemeinden mit entsprechenden Leistungsvereinbarungen die Sozialberatung der Pro Senectute mitfinanzieren.

Die Anfragen für Beratungen haben im vergangenen Jahr stark zugenommen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Die demografische Entwicklung sowie der Umstand, dass ältere Menschen möglichst lange zu Hause wohnen bleiben und dort der Bedarf für Unterstützung oft mit der Hochaltrigkeit steigt, sind unter anderem für die erhöhte Nachfrage verantwortlich.

Im Vordergrund stehen bei der Beratung oft Fragen zur finanziellen Sicherheit und zu Sozialversicherungen. Auch die Beratung und das Coaching von betreuenden Angehörigen wird dabei immer wichtiger.



## Weitere Angebote

Die Regionalstelle bietet zusätzliche Hilfen im Alltag an. Im **Administrativen Dienst** gehen freiwillige Mitarbeitende zu Betroffenen nach Hause (oder ins Heim), wenn diese noch urteilsfähig sind, aber beim Zahlungsverkehr, bei Korrespondenz usw. Hilfe benötigen. Im **Steuerklärungsdienst** werden kompetente Mitarbeitende vermittelt, welche beim Ausfüllen der Steuererklärung helfen.

Wenn Betroffene oder Angehörige keine umfassende Beratung benötigen, sondern lediglich Informationen oder Tipps suchen, wie z.B. zu Adressen von Heimen, dann werden diese von Fachpersonen unter **Auskünfte und Triage** zielgerichtet erteilt.

In Notsituationen wurden wieder individuelle **Finanzhilfen** aus Bundesmitteln organisiert, z. B. für Brillenanschaffungen, Umzüge oder Hilfsmittel. In fast allen Gemeinden waren auch wieder Freiwillige als «Ortsvertretungen» im Einsatz. Sie sind eine Form von Nachbarschaftshilfe und leisten bei älteren Menschen **Kontaktbesuche**, u. a. bei deren Geburtstagen.

	2024	2023	2022	2021	2020
Administrative Dienste	71	73	75	71	73
Steuererklärungen	494	534	540	510	535
Auskünfte und Triage	2'053	1'369	1'547	2305	2'002
Finanzhilfe an Personen	67	71	49	65	65
Kontaktbesuche	1'248	1'222	1'094	896	792

## Wissen und Erfahrung

Pro Senectute verfügt als Anlaufstelle für Altersfragen über viel Fach- und Praxiserfahrung. Sie unterstützt die kantonale Alterspolitik und setzt sich für eine gelingende Zusammenarbeit der verschiedenen Leistungsanbieter ein. Sie stellt den Gemeinden ihre Expertise zur Verfügung und bringt sich in bestehende regionale Netzwerke ein, z.B. den Netzwerken Demenz Wil und Toggenburg oder den Palliative Foren Uzwil und Kirchberg.

Gleichzeitig erhielt unsere Regionalstelle im vergangenen Jahr auch wieder die Gelegenheit, bei Anlässen anderer Organisationen über die Dienstleistungen berichten zu dürfen, z.B. an der Hauptversammlung der Spitex Neckertal oder bei einem Anlass im Islamischen Begegnungszentrum in Wil.

Gerne stellen wir unser Fachwissen auch weiteren Akteurinnen und Akteuren, Vereinen oder Interessengruppen zur Verfügung. Auf Wunsch bieten wir Referate zu ausgewählten Themen, z. B. zu Vorsorge-Dokumenten.

Die Regionalstelle freut sich über Ihre Anfrage.

## Kurz erklärt

Die **Pro Senectute Regionalstelle Wil & Toggenburg** ist eine von sechs Regionalstellen der Stiftung Pro Senectute Kanton St.Gallen. Sie ist zuständig für die ältere Bevölkerung der Gemeinden Bütschwil-Ganterschwil, Ebnat-Kappel, Jonschwil, Kirchberg, Lichtensteig, Lütisburg, Mosnang, Neckertal, Nesslau, Niederhelfenschwil, Oberbüren, Oberuzwil, Uzwil, Wattwil, Wil, Wildhaus-Alt St. Johann und Zuzwil. Sie finanziert sich mehrheitlich über Dienstleistungserträge der Kundinnen und Kunden. Mit dem Bund und den Gemeinden bestehen Vereinbarungen, die bestimmte Leistungen mitfinanzieren. Spenden und Legate ermöglichen die Tarife so zu gestalten, dass auch finanziell schwächere Personen von den Dienstleistungen profitieren können. Der Regionalstelle steht ein Regionalkomitee mit Vertreterinnen und Vertretern von Gemeinden, Partnerorganisationen und Seniorinnen und Senioren vor. Das Regionalkomitee stellt die regionale Vernetzung sicher.

## Spenden und Legate

Auf dieser Seite waren in den letzten Jahren jeweils die Namen unserer unzähligen Spenderinnen und Spender aufgeführt. Wie im letztjährigen Jahresbericht schon erwähnt, verzichten wir neu aus Datenschutzgründen auf die Veröffentlichung der Namen. Spenden und Legate sind weiterhin von existenzieller Bedeutung für unsere Regionalstelle. Sie leisten z.B. einen wichtigen finanziellen Beitrag, damit Tarife so gestaltet werden können, dass auch finanziell schwächere Personen von unseren Dienstleistungen profitieren.

Im letzten Jahr haben 2'157 Personen einen kleineren oder grösseren Beitrag geleistet. Die kleinste Spende betrug Fr. 10.- die grösste Spende war ein Legat; beide zusammen ermöglichten den ausgewiesenen Gewinn.

Jede Spende ist für uns wichtig, mag der Betrag vermeintlich noch so tief sein. Denn schlussendlich ist jede Spende für uns auch Ausdruck von gelebter Solidarität in unserer Region und von Anerkennung unserer geleisteten Arbeit.

Gerne stellen wir Ihnen an dieser Stelle einige ausgewählte Spenderinnen und Spender vor:



„Ich spende regelmässig bei Pro Senectute, weil es eine gute Sache ist und ich regional spenden kann. Vielleicht profitiere ich selber mal von den Angeboten. Mir gefällt die Vielseitigkeit der Pro Senectute und die Theatergruppe“

Monika Eberle



„Ich spende regelmässig bei Pro Senectute, weil sie eine wichtige Organisation ist, die auch überregional tätig und konkurrenzlos ist. Keine andere hat so ein umfassendes Angebot für Seniorinnen und Senioren. Ich bin Sozialzeit-Engagierter und schätze die gute Zusammenarbeit.“

Ernesto Huber



„Ich spende regelmässig bei Pro Senectute, weil ich eine grosse Verbundenheit habe und das Spenden für mich selbstverständlich geworden ist. Es gibt viele Leute, die dankbar sind, dass es Pro Senectute gibt. Sie bietet wertvolle Dienstleistungen und Hilfen.“

Elisabeth Luder



„Ich spende regelmässig bei Pro Senectute, weil sie eine sehr wichtige Organisation für ältere Menschen ist. Auch meine Mutter ist Kundin der Haushilfe und ist sehr zufrieden. Deshalb möchte ich die Tätigkeiten der Regionalstelle unterstützen.“

Susi Hildebrand



„Ich spende regelmässig bei Pro Senectute, weil die Spende regional in der Schweiz bleibt. Pro Senectute macht sehr viel für Seniorinnen und Senioren. Ich selber habe früher sehr lange als Haushelferin gearbeitet.“

Hanny Rohrer



„Wir spenden bei Pro Senectute, weil sie gute Arbeit leistet und es wichtig ist, diese zu unterstützen. Vielleicht können auch wir einmal von den Angeboten profitieren. Wir schätzen die Freundlichkeit und Offenheit beim Empfang, die gute Zusammenarbeit und den professionellen Auftritt. Danke für die geleistete Arbeit.“

Esther und Andy Meyerhans

Wir danken allen, die uns im 2024 mit einem Beitrag unterstützt haben.

Jeder Beitrag ist wichtig für uns!

Als private Hilfsorganisation sind wir auf Spenden und Legate angewiesen, damit wir unsere Aufgaben in der Region wahrnehmen können.

Pro Senectute Wil & Toggenburg

IBAN: CH 58 0900 0000 9000 3232 3

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



# Impressionen aus dem vergangenen Jahr



Kurs „Apps für den Alltag“ in Brunnadern



Pilgerwoche im Jura



Interner Basiskurs für neue Sozialzeit-Engagierte



„Minigolf-Treff“ von April bis September in Wil



„Qi Gong am Weier“ in Wil, wöchentlich von Mai bis September.



„Tanznachmittag“ monatlich in Wattwil



Auftritt „Theatergruppe Kleeblatt“



Wanderguppen, von Januar bis Dezember

# Jahresrechnung 2024

Aktiven	2024	2023
Flüssige Mittel	594'113	527'049
Forderungen aus Dienstleistungen	558'012	481'295
übrige kurzfristige Forderungen	13'819	10'671
Aktive Rechnungsabgrenzung	25'241	27'684
Finanzanlagen	10'048	10'002
Sachanlagen	112'757	135'400
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'313'990</b>	<b>1'192'101</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen	13'576	14'641
übrige Verbindlichkeiten	383'463	369'567
Passive Rechnungsabgrenzung	113'377	92'158
Betriebskapital	65'041	60'723
Zweckgebundene Fonds	640'172	650'694
Jahresergebnis	98'361	4'318
<b>Total Passiven</b>	<b>1'313'990</b>	<b>1'192'101</b>
<b>Ertrag</b>		
Dienstleistungsertrag	1'600'894	1'440'397
Beiträge öffentliche Hand Gemeinden	857'885	732'457
Beiträge öffentliche Hand Bund	604'514	570'180
Sammlungen, Spenden und Legate	229'584	246'570
übriger Ertrag	6'112	72'056
<b>Total Ertrag</b>	<b>3'298'989</b>	<b>3'059'944</b>
<b>Aufwand</b>		
Personal und Dienstleistungsaufwand	-2'795'657	-2'557'965
Sammlungen, Spenden, Jahresbericht	-33'930	-29'592
Fondseinlage	-0.00	-110'000
übriger betrieblicher Aufwand	-348'398	-335'426
Wertberichtigungen	-22'643	-22'643
Jahresergebnis	-98'361	-4'318
<b>Total Aufwand</b>	<b>-3'298'989</b>	<b>-3'059'944</b>

in CHF; Revision: OBT St.Gallen

Den Revisionsbericht zur Rechnung der Regionalstelle sowie auch die Jahresrechnung der Stiftung Pro Senectute Kanton St.Gallen finden Sie unter [www.sg.prosenectute.ch](http://www.sg.prosenectute.ch)

## In eigener Sache

Ende 2024 wurden drei langjährige und verdiente Mitglieder aus dem Regionalkomitee verabschiedet:



**Christine Wirth** war seit 2013 als Uzwiler Gemeinderätin im Regionalkomitee. Sie setzte sich stark für die Versorgung und die Zusammenarbeit in der Region Uzwil ein. Auch dank ihrer Beharrlichkeit kann die Regionalstelle heute Hilfe und Betreuung in dieser Region anbieten.



**Dario Sulzer** war als Stadtrat aus Wil ebenfalls seit 2013 dabei. Er war für die Regionalstelle aber nicht nur wichtig als kompetentes Mitglied, sondern auch als Partner der Standortgemeinde Wil, der sich stets für die Anliegen der älteren Menschen und der Pro Senectute eingesetzt hat.

## Regionalkomitee Stand 01.01.2025

Martha Storchenegger, Präsidentin, Jonschwil  
Markus Brändle, Vizepräsident, Uzwil  
Philipp Herzog, Uzwil  
Jon Fadri Huder, Ebnet-Kappel  
Christian Gertsch, Hemberg  
Doris Gmür, Neu St. Johann  
Cornelia Kunz, Wil  
Marlise Porchet, Ulisbach

## Fachmitarbeitende Stand 01.01.2025

### Information und Beratung

Alina Brüllmann, Angela Gini, Naomi Lüdtkke, Cornelia Schneuwly

### Hilfe und Betreuung

Sandra Bühlmann, Hedija Deric, Petra Zeller

### Administration und Buchhaltung

Yllka Duraki, Erika Loser, Loredana Romano

### Begegnung und Austausch

Brigitte Schaub

## Stellenleitung Stand 01.01.2025

Peter Baumgartner

Vorsitz Stellenleitung, Leitung Information und Beratung

Agnes Heiniger

Stellvertretung Vorsitz, Leitung Hilfe und Betreuung

Linda Schmollinger

Leitung Begegnung und Austausch

Paola Gerardi

Leitung Administration und Buchhaltung



**Christian Spoerlé** war bereits 2009 in seiner Funktion als Gemeindepräsident von Ebnet-Kappel als Vertreter des mittleren und oberen Toggenburg in das Regionalkomitee eingetreten. Auch nach seiner Pensionierung durfte die Regionalstelle auf seine Erfahrung und sein Netzwerk zählen.

Wir danken allen drei für das langjähriges Engagement! Ihnen und Ihren Familien wünschen wir alles Gute für die Zukunft!

Wir freuen uns gleichzeitig, dass wir motivierte Nachfolgerinnen und Nachfolger gefunden haben und ab 2025 auf das Engagement von **Doris Gmür**, Neu St. Johann, **Cornelia Kunz**, Wil, **Marlise Porchet**, Ulisbach und **Philipp Herzog**, Uzwil, zählen dürfen.